

Die Ausgabe und Beilage: In der Hauptausgabe über dieses Zeitungsblatt abgetrennt monatlich: Ausgabe A (1 mal täglich) 20 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 30 Pf., bei Auflösung ins Dritte Ausgabe A 80 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Und weiter aufwärts nach den Ausgaben und durch die Zeit bezeugt. Einziglich Deutschland monatlich Marathonschiff. Verleger: Die Leipziger Zeitung, S. K. 45 b, vierstöckig, die kleinen Räume laut Zeitungserklärung.

Diese Ausgabe kostet auf allen Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 5.

Telefon Nr. 122, Nr. 222, Nr. 1172.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 2, Prinz Louis Ferdinand-

Straße 1.

Telefon L, Nr. 2275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 33.

Sonnabend 2. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Neueste vom Tage.

Die nach Schluß der Redaktion eingegangenen Depeschen stehen auf der 2. Seite des Hauptblatts.

Gerüchte über eine schändliche Wendung des japanisch-amerikanischen Konflikts

werden heute durch die amerikanischen Zeitungen verbreitet. Der "Washington Post" zufolge erklärte ein Mitglied des Kongresses aus Kalifornien, Präsident Roosevelt habe in der Konferenz mit den Kongreßmitgliedern Kaliforniens am 31. Januar nachdrücklich die Niedergängigkeit bestätigt, die Beziehungen zwischen Japan sofort zu befehligen. Die Schlußfrage müßte gestellt werden, obwohl daß man die Entscheidung der Gerüchte abwartete. Ein Krieg mit dem stolzen Japan würde ganz anders sein als ein Krieg mit Spanien; umso leichter würden die Japaner nicht alle Mittel ihrer Macht ergründen, ehe sie den Krieg erklärten, sondern höchst leidenschaftlich. Auch der Staatssekretär Root habe dringend dazu aufgefordert, alle Streitfragen mit Japan sofort auf diplomatischem Wege zu regeln. — Wie der Londoner "Daily Telegraph" meldet, deuten auch die New-Yorker Zeitungen darüber erregte Artikel über einen Krieg mit Japan, trotz der Versicherung des Kriegsministers Taft, daß ein solches Ereignis sinnlos sei. Das einzige Mittel, den Krieg mit Japan zu verhindern, sei, alle Maßnahmen wieder rücksichtig zu machen, die man ergriffen habe, um die Kinder der Japaner von der gemeinsamen Erziehung mit den Kindern der Weißen auszuschließen.

Sollten die obigen Nachrichten auf Wahrheit beruhen, so hätte es sich um eine Industriekrisis schwieriger Art zwischen den betroffenen Konkurrenzländern, der Übersetzung des Präsidenten vertrauliche Erklärungen zwischen Staat geführt in die Öffentlichkeit gebracht hat. Sicherlich liegt eine ungewöhnliche Maximation des amerikanischen Kriegs-

partei vor.

Zur Wahlrecht und die verbündeten Regierungen.

Der "Münchner Zeitung" ging auf eine Anfrage folgendes Telegramm des Reichstags zu: "Dah die verbündeten Regierungen eine Friedensförderung des Wahlrechts planen, ist erfunden". ges. Vater.

Für Vater über das Bremer Wahlrecht.

Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Wiegand, erhielt gestern Abend vom Reichstagsaußenminister eine Befehlsvorlage zur Zustimmung des Reichstags, welche die Befreiung des Wahlrechts in einem Ausmaß der Zustimmung des Reichstags zu: "Dah die verbündeten Regierungen eine Friedensförderung des Wahlrechts planen, ist erfunden". ges. Vater.

der Sieg, den in Bremen vaterländischer Sinn und einheitliches Vorgehen erreichten haben, vorbildlich für die Nachwelt geworden werden". — Dem Reichstagsaußenminister der Wehrwehrzeitung, Emil Fritsch, der dem Reichskanzler ebenfalls aus dem Ergebnis der Reichswahl Rücksicht machte, gina folgendes Antworttelegramm zu: "Sehr erfreut, finde ich Ihnen herzlichen Dank und aufrichtigen Glückwunsch zu dem schönen Sieg."

Dernburg im Vogtländ.

Kolonialabteilvor Dernburg hat eine Einladung der vogtländischen Industriellen angenommen, nächste Woche in Weißensbach einen Vortrag über die Siede der deutschen Kolonialpolitik zu halten.

Parlamentarischer Landtag.

Der Prinzregent hat den Landtag auf den 14. Februar einberufen.

Die Wahlen zur Hamburger Bürgerschaft.

Nach den bisherigen aus Bemerkungen der vorhandenen Beziehungen vorliegenden Ergebnissen der gestrigen abgehaltenen allgemeinen Wahlen war baldschönste Erwartung der Bürgerschaft werden für die neue Fraktion der Grünen Liberalen, sowie für die Sozialdemokraten etwa 5 bis 6 Sitze einzutreten, die den alten Fraktionen der Rechten und Linken vorhergehend. Das endgültige Ergebnis wird infolge des neuen Proportionalwahlsystems erst in etwa zwei Tagen vorliegen.

Zur Haager Konferenz.

Professor von Wartens erklärte in einer Unterredung einem Mitarbeiter des "Tempo", die russische Regierung wolle auf der Haager Konferenz nur ganz bestimmte Fragen erörtern, welche eine positive Lösung erfordern lassen, wie z. B. Verbesserung des Verfahrens zur freien Gestaltung internationale Vereinigungen, Abschaffung des Abkommen über die Größe des Panzertrucks, Ausarbeitung eines Abkommen über die Größe des Seetriebs.

Wegen dieser Programmankündigung ist der kaiserliche Seite gegen ein quäkärlächer Einwand erhoben worden. In London und Washington sei jedoch die Absicht geäußert worden, auch die Frage der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer Schulden zu zwingen. Ruhland werde vor der Einschränkung der Rückungen auf die Tagessitzung der Haager Konferenz zu legen. Ferner möge Präsident Roosevelt von der Kaiserei, die sogenannte Doppelkönigreiche erneut lassen, das heißt die Frage, ob man den Kaiser sei, Gewalt annehmen, um die internationalen Staaten zur Beendigung ihrer

Obrigkeit gab Banow, ein bekannter Anhänger Totalitärer Ideen, nach dem Schlag ruhig entgegen mit den Worten: "Schlag weiter!" Die beiden konnten noch rechtzeitig gerettet werden.

* **Austurz aus Serbien.** Vor zwei Tagen wurde in Novi Sad ein Aufstand in seinem eigenen Land von Unteroffizieren erschossen, weil er sie ermordet hatte, seine Offiziere zu bezahlen. In der gestrigen Sitzung des Slavischen Parlamentes der Nationalversammlung über den Fall.

* **Ruba.** In einer Konferenz Rossewitsch mit dem Kriegsminister Tscha wurde beschlossen, die tschechische Garde auf 10.000 Mann zu erhöhen, um so den Transport weiterer amerikanischer Truppen nach Rußland zu vermeiden.

Lokales und Vermischtes.

Wetterbericht
des kgl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden.

Voransag für den 3. Februar.

Wenige nördliche Winde, ziemlich ruhig. Schneefälle.

* **Prinz Max von Baden** reiste gestern, auf der Rückreise nach Karlsruhe, von Dresden kommend, durch unsere Stadt.

* Die militärische Blasmasse wird ausgeführt: Sonntag, den 8. Februar durch das Trompetenkorps des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, vor der Wohnung des frammentierenden Generals. Beginn 11 Uhr 30 Minuten. Programm im folgenden: 1) Die Ehre Gottes in der Natur; von Beethoven; 2) Hochzeitssong aus der Oper "Der Sommermachtbaum"; von Mendelssohn; 3) Jubel-Ouvertüre von Weber; 4) Alabamablues; Danziger; von Valerius; 5) Ballfriesen-Gitarre und der Leporello "Die lustige Witwe", von Lehár; 6) Alabamablues; von Morena.

Patriotische Kundgebung, wie gestern abends durch die Redaktion des "Sachs. Zentralbl." im Globuscafé vorstand des Komitees Anton Reuß dies von der Sozialistin derart zu einem Aktivisten verklärt wurde, der unter dem Namen "der Sozialist" verdeckt agierte und König Friedrich August ein Bild und die Kapelle der 1000 spielt die Nationalhymne, die von den Sozialisten feindlich aufgefasst wurde.

* **Antiklimax.** Der Kaufmann der 1. Bezirksküche in Leipzig war Wilhelm Riedel, der Sozialdemokrat und Stadtrat am Rothenbaum und König Friedrich August ein Bild und die Kapelle der 1000 spielt die Nationalhymne, die von den Sozialisten feindlich aufgefasst wurde.

* **Stiftungen für Schulzwecke.** Die ländlichen Volksschulen sind im Laufe des Jahres 1906/07 wiederum eine Reihe von Stiftungen angefallen, die einschließlich der geplanten Grundstücks für die Schulbauten auch den Anfang des neuen Jahrzehnts des Pädagogikfondlers einen Wert von mindestens 60.000 Mark erzielen. Eine die Hälfte ist ausschließlich für Schulzwecke gestiftet, während zur Anschaffung von Schreibwaren, zur Ausbildung der Lehrerinnen, zur Ausbildung armer Konfirmanden, für Rentenkolonien usw. neben diesen Vorschriften sind noch zahlreiche andere Schenkungen erfolgt, namentlich Bilder, Bänke, Apparate, Harmonien, Belaudungsgegenstände, Turngeräte usw. Der Beitrag ist besonders die Holzverschaffung im Südostdeutschen Bezirksteil in Höhe von 1000 Mark zu erwähnen. Die Bänke sind zu einem unvergleichlichen Wohlstand für alle Schulkinder zu vermessen. Anzahlbare Zuwendungen sowohl in ihrem Gesamtbetrag als auch in Verhältnis erfreut die Schulgemeinde Zweibrück. Die reichliche Schenkung im vergangenen Jahre war die der Firma Weidenmüller in Antonsdorf in Gehalt eines Bauplatzes und von 15.000 Mark zu einem Schulneubau.

* **Das Drage der Beamtenkolonie** hat das Direktorium des Kreisstaatlichen Gemeindebeamten-Vereins Städte zu seinem. Die Ortsgruppe Reichenbach eröffnet 1907 eine Beamtenkasse in gesamter Stadt und hatte sich an das Direktorium mit der Bitte um Unterstützung des Unternehmens gewendet. Das Direktorium hat diese Bitte abgelehnt. Da der Betrieb nun wohl darauf hingewiesen, daß schon zwei Beamtenkassen (in Herda und Geithain) existieren und das damit den 150 jetzt einzugehenden Beamten in ihrer Gestalt gesetzt wurde, so folle jeder dieser Kassen eine Spende leistet, um ihre Zahl nach dementsprechendem Anstieg zu erhöhen, sofern sie noch erlaubt ist. Die reichliche Schenkung im vergangenen Jahre war die der Firma Weidenmüller in Antonsdorf in Gehalt eines Bauplatzes und von 15.000 Mark zu einem Schulneubau.

* **Das Drage der Beamtenkolonie** hat das Direktorium des Kreisstaatlichen Gemeindebeamten-Vereins Städte zu seinem. Die Ortsgruppe Reichenbach eröffnet 1907 eine Beamtenkasse in gesamter Stadt und hatte sich an das Direktorium mit der Bitte um Unterstützung des Unternehmens gewendet. Das Direktorium hat diese Bitte abgelehnt. Da der Betrieb nun wohl darauf hingewiesen, daß schon zwei Beamtenkassen (in Herda und Geithain) existieren und das damit den 150 jetzt einzugehenden Beamten in ihrer Gestalt gesetzt wurde, so folle jeder dieser Kassen eine Spende leistet, um ihre Zahl nach dementsprechendem Anstieg zu erhöhen, sofern sie noch erlaubt ist. Die reichliche Schenkung im vergangenen Jahre war die der Firma Weidenmüller in Antonsdorf in Gehalt eines Bauplatzes und von 15.000 Mark zu einem Schulneubau.

* **Das Drage der Beamtenkolonie** hat das Direktorium des Kreisstaatlichen Gemeindebeamten-Vereins Städte zu seinem. Die Ortsgruppe Reichenbach eröffnet 1907 eine Beamtenkasse in gesamter Stadt und hatte sich an das Direktorium mit der Bitte um Unterstützung des Unternehmens gewendet. Das Direktorium hat diese Bitte abgelehnt. Da der Betrieb nun wohl darauf hingewiesen, daß schon zwei Beamtenkassen (in Herda und Geithain) existieren und das damit den 150 jetzt einzugehenden Beamten in ihrer Gestalt gesetzt wurde, so folle jeder dieser Kassen eine Spende leistet, um ihre Zahl nach dementsprechendem Anstieg zu erhöhen, sofern sie noch erlaubt ist. Die reichliche Schenkung im vergangenen Jahre war die der Firma Weidenmüller in Antonsdorf in Gehalt eines Bauplatzes und von 15.000 Mark zu einem Schulneubau.

Gleichwohl: Katharina genießt die Zusammensetzung einer ganzen aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst war im Jahre 1744 sehr neben dem kleinen preußischen Großherzog damals einer zehn Jahre alten Katharina, die sich ganz aus eigenem, freilich durch herzogliche Glücksfälle begünstigte, zu dem gemacht hat, was sie geworden ist. Ihre "Memores", die sie gegen den Tod in den vor 50 Jahren zum erstenmal versteckte, hat sie jetzt eben in einem Kreuzbild (Stuttgart, Robert und erneut) — geben uns eine traurige Erinnerung an, welche sie doch eine kostbare einzigartige Würde erlangte. Sie ist eine Prinzessin aus einem deutschen Adelsgeschlechte, das sie der Kaiserin Sophie Auguste Friederike von An

brach unter der Wut des Sturmes in Südde, während sich noch 40 von der Mannschaft daran befanden. Rettungsboote hörten in der Nacht ihre Stimmen, obwohl diese nicht zu hören waren. Das Mittelbootwagen wird schwer über den Untergrund des „Glaciers“ telegraphiert: Von den 63 Mann der Belegschaft des „Glaciers“ kamen 39 ums Leben; der Rest einschließlich des Kapitäns Scott wurde von Rettungsschiffen in erschöpftem Zustand nach Middleborough gebracht. Neun Passagiere starben vor Rädtern auf dem Meer; diese beiden wurden ins Wasser geworfen. Das Boot ist total zerstört.

Wiederholung in Bethlehem. Der „Corriere della Sera“ erhielt aus Jerusalem einen Bericht über eine angloarabische Vergewaltigung italienischer Christen durch die armenischen Kollegen. Die französischen Christen schlossen sich an, im großen Denkmal und feierlichen Zuge den Altar der Geburtskirche zu Bethlehem einzumarschieren, als die armenischen Mönche mit schweren Stöcken sie aus dem Hinterhalt auf die Franziskaner stürzten, um deren Prozession zu verhindern. Eine entpannende Szene ist in der Geburtskirche eine schwere Schläge beider Parteien, die mit Kanonen und Kreuzen auseinander stießen. Der erste Salut der Franziskaner, der wie ein Feuerwerk zündete, warf die anderen zurück, die wie ein Feuerwerk zündeten, und so hörte das Feuerwerk auf. Der zweite Salut der Franziskaner fiel unter dem Wurf eines armenischen Knallsatzes. Das Geschütz und das Tumult waren so groß, dass von allen Seiten Feuerwerke verfeindet und sich an der Schlacht beteiligten. Schließlich gelang es den Franziskanern, die Armenier in die Stadt zu folgen, aber sie hatten den Sieg sicher erlangt. In der heiligen Geburtskirche sind alle Kirchenräume verbrochen. Die Kampfhandlungen sind verzweigt und die zerstörten Kirchen mit großer Blutschwamme bedeckt. Der italienische Kaiser aus Jerusalem rief nach Beleidigung und leitete eine strenge Untersuchung ein.

Brand in elektrische Drahten verbrannt. In der großen Garage eines der bedeutenden New Yorker Motorverkehrsbetriebe brach ein Brand aus, bei dem 300 elektrische Drahten verbrannten. Der Schaden wird auf über 5 Millionen Mark geschätzt.

Sachsen und Provinz.

(*) Bayreuth, 2. Februar. (Märkte und -ausstellungen.) Ein großes Wohlstand, darüber einen Betrag des Kolonialwarenhändlers Bernburg in Südwestdeutschland und speziell in Böhmen, veranlasste gestern abend den Turnverein. Um zehn Uhr Freitag wird auch der Männerturnverein seine Getreuen zu einem feierlichen Rosenfest einzuladen. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

2. Grimma, 1. Februar. (Verleihung der Verdienstmedaille.) Bei der geistigen Eröffnung des Königlichen Ministeriums des Innern ist vom 1. Februar d. J. die Verdienstmedaille von Oberstaats- und Reichsminister verliehen. Die Reichshäuser stehen vom übergeordneten Lage ab im Reichshaus des Reichstags. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

3. Grimma, 2. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Bei der geistigen Eröffnung des Reichshausen des Reichstags wurde die Verleihung des diesjährigen Verdienstmedaillen besprochen. Der durch Städte und Landkreise zu verdienende Preis besteht aus 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

4. Freiberg, 1. Februar. (Im Eisenbahngaugestocken.) — Aus dem südlichen Haus und Pfosten. Der frühere Besitzer des Hotels „Schwarzer Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

5. Freiberg, 1. Februar. (Im Eisenbahngaugestocken.) — Aus dem südlichen Haus und Pfosten. Der frühere Besitzer des Hotels „Schwarzer Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

6. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

7. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

8. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

9. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

10. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

11. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährige Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

12. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

13. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

14. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

15. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

16. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

17. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

18. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

19. Chemnitz, 1. Februar. (Gesellschaften und -ausstellungen.) — Sportfest. Der Stadtwirt und Gastwirt des „Schwarzen Bären“ auf der Höhe von Gaisberg nach dem Eisenbahngaugestocken. — Der diesjährige Preis beläuft sich auf 404.675,10 A. Der vorjährigen Preis bestand aus einem Preis von 298.860,97 A. Die erhebliche Erhöhung ist zum größten Teil bedingt durch die Verteilung von Preisgeldern. — Unter jährlicher Spartenliste hatte im vergangenen Monat Januar eine Gewinnsumme von 309.703,0 A. (Januar 1906: 293.722,54 A.). Zuverlässige wurden 1000 Preise ausgeschüttet, wobei der Preis für die ersten 1000 Preise 100 A. betrug. — Zur 100. Stadtkomödie öffnen am 7. Februar der Grimmaische Litteraturverein eine Ausstellung von einem feierlichen Rosenfest ein. — Am 7. Februar findet in Dörring-Schönau am dem Abend bei Dörring das vornehmlich 10 Uhr als die Eröffnung der dort auftretenden Musikkapelle und Bremschau durch die Stadtkirche veranstaltete Fest.

Überschreitung bei den Alters- u. Praktikgruppen 40-60. Die Überschreitung ist ebenso wie die Überschreitung, wenn die Alters- oder mit einem * betitelt. In Tabelle befindet Gewicht, u. frische Diätene (fr.) genannt. Alle mit einem * betitelt. Gewicht, u. frische Diätene (fr.) genannt. Alle mit einem * betitelt. Gewicht, u. frische Diätene (fr.) genannt.

Leipziger Kurse vom 2. Februar.

Berliner Kurse vom 2. Februar.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Begehung aller ist das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zu Verzinsung mit 3½%. Vermittlung von Tresorfächern unter eigenem Verschluß der Abnehmer.

